

Die Ende Mai in Linz eröffnete Bio-Bäckerei „Brotsüchtig“ zieht positive Bilanz:

Krustav, Roger und Giuseppe

Roger Roggen, Giuseppe Ciabatta, Brigitte Baguette, Volker Vollkorn, Croissant Christine, Krustav! So heißen einige der Produkte, die in der neuen Bäckerei „Brotsüchtig“ in Linz über den Ladentisch gehen. Der Start war höchst erfolgreich.

„Wahnsinn“ ist ein Wort, das Stefan Faschinger gerne verwendet, wenn er die letzten Wochen beschreibt. Völlig überrumpelt wurden die Jungunternehmer nämlich vom Andrang auf ihren 30 Quadratmeter großen Laden in der Linzer Herrenstraße.

„Wir dachten nicht, dass wir so gut ankommen, waren an den ersten Tagen sogar ausverkauft“, erzählt Faschinger. Der 28-Jährige

VON BARBARA KNEIDINGER

tüftelte mit seinem Schwager, Oliver Raferzeder, monatelang am Konzept, entwarf Produktnamen, Rezepte und die Einrichtung des Ladens. Mit an Bord ist auch Faschingers Vater, der als Bäckermeister viel Erfahrung mit einbringt.

Bewusst wird auf Fertigmischungen bei den Teigen verzichtet. „Unsere Produkte sind so natürlich, wie man sie selten woanders findet“, sagt Faschinger. Die weizenfreie Bio-Bäckerei „Brotsüchtig“ setzt auf Beratung: „Eine Antwort zu haben, ist wichtig.“

Wirtschaft
in Oberösterreich



Fotos: Barbara Kneidinger

„Süchtig nach mehr“ lautet das Motto der von Stefan Faschinger (r.) und Oliver Raferzeder eröffneten Bio-Bäckerei „Brotsüchtig“.



Macher der Gemeinwohl-Bank überlegen Crowdfunding Für Lizenz fehlen 3,2 Millionen €

Sparen, Kredite und Zahlungsverkehr sollen die Funktionen sein, die sie erfüllt! Die Rede ist von der Bank für Gemeinwohl. Doch: Bis das Geldinstitut, das von Bürgern gegründet wird, tatsächlich startet, dauert es noch. Grund: Es fehlt weiter am nötigen „Kleingeld“, um überhaupt eine Lizenz zu erwerben.

2,8 Millionen Euro konnten die Projektorganisatoren bereits einsammeln. Damit fehlen aber noch immer 3,2 Millionen

Euro, um für eine Banklizenz bei der österreichischen Finanzmarktaufsicht ansuchen zu können. „Es ist eben doch

schwierig, Unterstützer für etwas zu gewinnen, das es derzeit noch gar nicht gibt“, sagt Christoph Wurm. 3890 Gesellschafter konnten bislang von der Idee, eine

Bank für Gemeinwohl auf die Beine zu stellen, überzeugt werden. Ab 200 Euro kann jeder mitgründen.

Wurm, selbst Generaldirektor der VKB-Bank in Oberösterreich, ist Aufsichtsratsmitglied in der Genossenschaft Bank für Gemeinwohl, die bei ihrer Investorensuche nun auch andere Wege gehen will.

So wird hinter den Kulissen bereits der Start einer Crowdfunding-Kampagne überlegt. Zudem dürfte die Genossenschaftsbank vorerst nur als Zahlungsinstitut starten.



Foto: VKB-Bank

Christoph Wurm

Insolvenzen in OÖ

FIRMENINSOLVENZEN

Konkurrenzeröffnungen: Landesgericht Linz: Ingenia GmbH, Linz; Dreif GmbH, Eggendorf. – **LG Ried:** Manfred Josef Bachmann, Braunau. – **Landesgericht Wels:** Stefan Koller, St. Agatha; Samir Bakrac, Wels; Friedrun Lilly Gesine Henni Hanreich, Vöcklamarkt; Sadem Bau GmbH, Attnang-Puchheim.

Nicht eröffnete Insolvenzverfahren (mangels kostendeckenden Vermögens): **LG Linz:** Thomas Braun, Puchenu. – **LG Wels:** Pointner GmbH, Haibach/Donau.

Sanierungsverfahren ohne Eigenverwaltung: Landesgericht Linz: Zahnallianz Management- und Handels GmbH & Co KG, Ordinations- und Labormanagement, Linz; United Education Austria, gemeinnütziger Verein, Linz.

Quelle: Kreditschutzverband 1870